
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Donnerstag, dem 12.05.2022, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1
des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Jens Immer

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Rasmus Braun

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann
4. Kreistagsabgeordneter Stephan Christ als Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeordneten Wolke
5. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter Dennis Löschen
7. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
8. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck als Vertretung für
Herrn Kreistagsabgeordneten Kroner (ver-
lässt die Sitzung nach TOP 13)
10. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute
11. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel
12. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
13. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies als Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeordneten Götting
14. Kreistagsabgeordneter Tobias Vaske
15. Kreistagsabgeordnete Iris Wichmann

Grundmandat

16. Kreistagsabgeordneter Timo Schmidt

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

17. Vertreterin der Arbeitnehmerver- Gabi Bergmann
bände
18. Schülervertreter der Allgemeinbil- Thorben Flerlage
denden Schulen
19. Vertreter der Lehrer der allgemein- Kai Kuszak
bildenden Schulen
20. Vertreter der Lehrer der berufsbil- Jan-Bernd Schulte
denden Schulen
21. Elternvertreter der Allgemeinbil- Wolfgang Vorwerk (verlässt die Sitzung
denden Schulen nach TOP 9)

Zugewählte beratende Mitglieder

22. Vertreterin des Beirates für Men- Diana Hömmen
schen mit Behinderungen



Verwaltung

- | | |
|---------------------|----------------|
| 23. Erster Kreisrat | Ludger Frische |
| 24. Kreisrätin | Anne Tapken |

Verwaltung

- | | |
|--|-----------------|
| 25. Persönliche Referentin des Landrates | Dr. Lydia Kocar |
| 26. Kreisverwaltungsoberrätin | Petra Nienaber |
| 27. Kreisamtmann | Daniel Wübbold |
| 28. Kreisamtfrau | Sandra Helmes |

Protokollführer/in

- | | |
|----------------------|----------------|
| 29. Kreisinspektorin | Evelyn Richter |
|----------------------|----------------|

Gäste

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 30. Caritas-Verein Altenoythe e.V. | Bernhard Hempen |
| 31. Caritas-Verein Altenoythe e.V. | Andreas Wieborg |
| 32. Studiendirektor BBS am Museumsdorf | Ludger Bockhorst |
| 33. Schulstiftung St. Benedikt | Uwe Kathmann |
| 34. g+h Architekten | Dipl.-Ing. Architekt Michell Otto |

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

- | | |
|---|-----------------|
| 35. Vertreter der Arbeitgeberverbände | Anjo Buschmeier |
| 36. Elternvertreterin der Berufsbildenden Schulen | Martina Mensing |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder V-SCHUL/22/212
- 3 . Feststellung der Tagesordnung
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Genehmigung des Protokolls
- 6 . Sachstandsbericht: Schüler-und Azubiticket V-SCHUL/22/213
- 7 . Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule Altenoythe in eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in freier Trägerschaft durch den Caritas-Verein Altenoythe e.V. V-SCHUL/22/214
- 8 . Antrag der BBS am Museumsdorf Cloppenburg auf Genehmigung zur Einrichtung von Fachklassen für den neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft Küche“ V-SCHUL/22/215
- 9 . Antrag des Bischöflichen Münsterschen Offizialats auf Gewährung eines Zuschusses für den Neubau eines Oberstufenhauses an der Liebfrauenschule in Cloppenburg V-SCHUL/22/216
- 10 . Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen im Klassentrakt des Copernicus-Gymnasiums in Lönningen (Az.: 534) V-SCHUL/22/217
- 11 . Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau der Gerbert-Schule Altenoythe (Az.: 507) V-SCHUL/22/218
- 12 . Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Schaffung von zwei Gruppenräumen an der St.-Martin Schule in Bösel (Az.: 514) V-SCHUL/22/219
- 13 . Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie
- 14 . Anregungen und Beschwerden
- 15 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 16 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses, darunter auch die neu gewählten Eltern- und Schülervereine, sowie die Vertreter der Kreisverwaltung und die Mitarbeiter der Presse.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, wies darauf hin, dass Herr Kreistagsabgeordneter Kroner durch Herrn Kreistagsabgeordneten Riesenbeck sowie Herr Kreistagsabgeordneter Wolke durch Herrn Kreistagsabgeordneten Christ und Herr Kreistagsabgeordneter Götting durch Herrn Kreistagsabgeordneten Tönnies vertreten werden.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder Vorlage: V-SCHUL/22/212

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/212 vor.

Anschließend nahm der Ausschussvorsitzende die Verpflichtung von Herrn Wolfgang Vorwerk (Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen) und Herrn Thorben Flerlage (Vertreter der Schüler der allgemeinbildenden Schulen) vor.

Frau Martina Mensing (Vertreterin der Eltern der berufsbildenden Schulen) konnte aufgrund ihrer Abwesenheit nicht belehrt werden.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

4. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.



5. Genehmigung des Protokolls

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 10.02.2022 einstimmig bei 4 Enthaltungen.

6. Sachstandsbericht: Schüler- und Azubiticket Vorlage: V-SCHUL/22/213

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte in das Thema „Schüler- und Azubiticket“ ein und leitete anschließend zum Vortrag über.

Herr Kreisamtmann Wübbold trug den aktuellen Sachstand zum Schüler- und Azubiticket entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/213 vor.

Herr Kreisamtmann Wübbold fügte hinzu, dass der Landkreis Cloppenburg eng mit dem Landkreis Vechta zusammenarbeite und ein gemeinsames Konzept erstellen werde. In der kommenden Woche werde eine Besprechung mit dem Landkreis Vechta wegen der Einführung des Schüler- und Azubitickets stattfinden.

Herr Kreisamtmann Wübbold wies abschließend darauf hin, dass es derzeit noch keine sichere Beschlusslage zum 9-Euro-Ticket sowie zum Schüler- und Azubiticket gebe.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann begrüßte, dass der Landkreis Cloppenburg eng mit dem Landkreis Vechta zusammenarbeite und das Konzept gemeinsam angegangen werde. Abschließend regte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann an, die Systematik der Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen in einer der nächsten Schulausschusssitzungen zum besseren Verständnis zu erläutern.

Herr Kreistagsabgeordneter Christ merkte an, dass eine zeitnahe Planung des 9-Euro-Tickets sinnvoll sei und dass ein sicherer Übergang vom 9-Euro-Ticket zum Schüler- und Azubiticket gewährleistet sein müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Christ, ob der Geltungsbereich des Schüler- und Azubitickets auch den Bereich moobil+ einbeziehe, erklärte Herr Kreisamtmann Wübbold, dass es Bedenken zum Einbezug von moobil+ in den Geltungsbereich des Schüler- und Azubitickets gebe. Das Angebot von moobil+ richte sich an alle Einwohner/innen und ermögliche somit eine Chancengleichheit für alle. Durch kostenlose Tickets für Schüler/innen und Azubis in der Tarifsystematik von moobil+ könnten andere Nutzergruppen jedoch ausgegrenzt werden.

Der Einbezug von moobil+ in den Geltungsbereich des Schüler- und Azubitickets müsse daher noch näher untersucht werden.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Schüler- und Azubiticket zur Kenntnis.

**7. Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule Altenoythe in eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in freier Trägerschaft durch den Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Vorlage: V-SCHUL/22/214**

Frau Kreisrätin Tapken begrüßte zunächst Herrn Wieborg, Vorstand des Caritas-Vereins Altenoythe e.V., und Herrn Hempen, Bereichsleiter Kinder/Jugend, Berufliche Bildung des Caritas-Vereins Altenoythe e.V.

Anschließend trug Frau Kreisrätin Tapken den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/214 vor.

Sie betonte, dass der Landkreis Cloppenburg für die geplante Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule mit dem Beschluss nur eine Zustimmung erteile, über die in der heutigen Sitzung beraten werden müsse.

Über den Antrag zur Einrichtung einer Förderschule müsse das Regionale Landesamt für Schule und Bildung entscheiden.

Frau Kreisrätin Tapken trug anschließend die Antworten zu der Anfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Braun vom 04.05.2022 vor:

1. Wie viele Förderzentren befinden sich momentan im Landkreis Cloppenburg?

Im Landkreis Cloppenburg befinden sich derzeit vier kreiseigene Förderschulen:

- Soeste-Schule Barßel mit Außenstandort in Elisabethfehn (Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung)
- Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg (Förderschwerpunkt Lernen und Sprache)
- Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
- Elisabethschule Friesoythe mit Außenstandort Neuvrees (Förderschwerpunkt Lernen, Sprache und geistige Entwicklung)

sowie eine private Förderschule, die Schule St. Vincenzhaus in Cloppenburg (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung).

2. Wie viele SuS werden an den einzelnen Förderzentren beschult?

Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 sind an den einzelnen Förderschulen insgesamt folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Soeste-Schule Barßel: **215 SuS**

Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg: **243 SuS**

Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen: **101 SuS**

Elisabethschule Friesoythe: **192 SuS**

Schule St. Vincenzhaus in Cloppenburg: **168 SuS**

3. Ist die Anzahl der SuS mit dem Unterstützungsbedarf GE in den letzten 5 Jahren angestiegen?

An den Förderschulen, die den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung anbieten (Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen, Elisabethschule Friesoythe sowie die Schule St. Vincenzhaus Cloppenburg), konnten in den letzten Jahren stetig steigende Schülerzahlen in dem Bereich geistige Entwicklung festgestellt werden.

**Die Aufstellung der Schülerzahlen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

4. Welche Kapazitäten stehen am Standort der Elisabethschule nach Abschluss der Baumaßnahme zur Verfügung?

Es wurden 16 Klassenräume für den Schwerpunkt Geistige Entwicklung mit 16 angrenzenden Gruppen-/ Differenzierungsräumen für jeweils maximal 7 Schüler*innen (16 GE-Klassen x 7 Schüler*innen = max. 112 GE-Schüler*innen) sowie 10 Klassenräume für den Schwerpunkt Sprache mit 5 angrenzenden Gruppen-/Differenzierungsräumen vorgesehen.

5. Wie hoch sind die aktuellen Kosten für die Baumaßnahme gesamt betrachtet an der Elisabethschule?

Die Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt Erweiterung der Elisabethschule liegen bei 20.982.000,- EUR.

Die Umbaukosten für den Umbau des Bestandsgebäudes liegen bei 7.399.000,- EUR.

Frau Kreisrätin Tapken leitete anschließend zum Vortrag über und übergab das Wort an Herrn Wieborg und Herrn Hempen.

Herrn Wieborg und Herrn Hempen stellten die geplante Förderschule („Waldschule“) im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation vor.

**Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Herr Wieborg ergänzte, dass die Eltern der Schüler/innen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung den Schulstatus bevorzugen und sich somit gegen die Sophie-Scholl-Schule entscheiden würden.

Denn für den Zugang an der Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte sei ein umfassendes Teilnahmeplanverfahren im Rahmen der Eingliederungshilfe erforderlich, für das sich die Eltern der jeweiligen Schüler/innen beim Sozialamt des Landkreises Cloppenburg anzumelden hätten.

Herr Hempen erklärte, dass die Antragsunterlagen für die Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule in eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in freier Trägerschaft am 28.04.2022 beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück eingereicht worden seien.

Im Rahmen der Antragsstellung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung sei ein pädagogisches Konzept für die geplante Förderschule erstellt worden, welches von wissenschaftlichen Fachpersonen begleitet worden sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Schute fragte, welche dienstlichen Beweggründe für die geplante Förderschule vorlägen und ob die geplante Förderschule zu einer Verzerrung der Schullandschaft im Landkreis Cloppenburg führe.

Herr Wieborg erklärte, dass die Beweggründe mehrdimensional seien. Insbesondere sei die gesellschaftliche Notwendigkeit ein Beweggrund, da die Elternschaft den Schulstatus für ihre Kinder bevorzuge.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Schute, ob die Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule zu einer Förderschule zusätzliche Verpflichtungen für den Landkreis gegenüber der geplanten Förderschule beinhalte, erklärte Herr Wieborg, dass die sachlichen Schulrestkosten für die Schüler/innen aus dem Landkreis Cloppenburg an den Landkreis übertragen würden. Derzeit würden bereits die Kosten für Schüler/innen im Rahmen der Eingliederungshilfe durch den Landkreis als örtlicher Sozialhilfeträger getragen werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Riesenbeck bat um genauere Informationen zu einer möglichen Verzerrung der Schullandschaft im Landkreis Cloppenburg durch die geplante Förderschule. Darüber hinaus fragte Herr Kreistagsabgeordneter Riesenbeck, ob die Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte parallel weitergeführt werde sowie ob für die geplante Förderschule Schulschließungskosten, unter anderem in den Ferienzeiten, entstünden.

Herr Hempen erklärte, dass eine Verzerrung der Schullandschaft durch die geplante Förderschule nicht entstände, da die Förderschule die bisherigen Schüler/innen der Sophie-Scholl-Schule beschulen würde. Zudem hätten die Eltern der Schüler/innen der Sophie-Scholl-Schule bereits Schulverträge mit dem Caritas-Verein abgeschlossen.

Herr Hempen führte weiter aus, dass zunächst zwei Einrichtungen, die Waldschule als Förderschule und die Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte, als Doppelkonstrukt geführt würden.

In Bezug auf mögliche Schulschließungskosten erklärte Herr Hempen, dass der Caritas-Verein anstrebe, ein Ferienangebot für Schüler/innen zu schaffen.

Erster Kreisrat Herr Frische erklärte, dass der Landkreis Cloppenburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe die Kosten im Rahmen der Eingliederungshilfe für Schüler/innen unter 18 Jahren in Tagesbildungsstätten übernehme. Für Schüler/innen über 18 Jahren trage das Land Niedersachsen die Kosten der Eingliederungshilfe. Darüber hinaus sei das Land für die Übernahme der Personalkosten für das Lehrpersonal zuständig.

Der Landkreis Cloppenburg übernehme als benachbarter Schulträger die laufenden Sachkosten der Schule als kostendeckenden Beitrag für Schüler/innen aus dem Landkreis Cloppenburg.

Ein Anspruch aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Cloppenburg für die Finanzierung von Schulbaumaßnahmen an der geplanten Förderschule bestehe nicht, da die Richtlinie zur Förderung des Schulbaus aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Cloppenburg keine privaten Schulen umfasse. Die Finanzierung von Schulbaumaßnahmen an der geplanten Förderschule sei eine freiwillige Entscheidung des Landkreises, über die zukünftig politisch zu beraten sei.

Erster Kreisrat Herr Frische betonte, dass es in der heutigen Sitzung nicht um die Finanzierung der geplanten Förderschule gehe, sondern zunächst um die Zustimmung und dem damit verbundenen Bedarf des Landkreises an eine weitere Förderschule. Andernfalls müsse der Bedarf durch den Landkreis selbst gedeckt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun merkte an, dass private Schulen sich seine Schüler/innen aussuchen könnten, während öffentliche Schulen einen Aufnahmepflicht gegenüber Schüler/innen hätten.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Braun, ob die Schülerzahlen in der Sophie-Scholl-Schule gestiegen seien, erklärte Herr Wieborg, dass an der Sophie-Scholl-Schule sinkende Schülerzahlen festzustellen seien, da die Eltern den Schulstatus für ihre Kinder bevorzugen würden und diese nicht in der Eingliederungshilfe verortet werden möchten.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun vertrat die Auffassung, dass derzeit eine Verlagerung der Schüler/innen an die öffentlichen Schulen stattfinde.

Herr Wieborg merkte an, dass keine komplette Verlagerung stattfinde, da die Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte aufgrund ihres eigenen Konzeptes ebenfalls von Eltern angefragt werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte die Kreisverwaltung, ob die Verlagerung der Schüler/innen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung an die Elisabethschule Friesoythe bei der Raumbedarfsplanung für die Erweiterung der Elisabethschule unterschätzt worden sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte Herrn Wieborg und Herrn Hempen, ob den Eltern der Schüler/innen das Angebot der Sophie-Scholl-Schule durch die Umwandlung in eine Förderschule entzogen werde.

Herr Wieborg erklärte, dass das Konzept der Waldschule dem Konzept der Sophie-Scholl-Schule ähnele und sich im Wesentlichen nicht ändere. Zudem habe die Waldschule ein vielseitiges Angebot, wie unter anderem Autismustherapien, Physiotherapien oder Logopädie. Durch die Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule werde sich die Beschulungsqualität nicht ändern.

Frau Kreisrätin Tapken erklärte, dass die Elisabethschule stetig steigende Schülerzahlen verzeichne. Dies spreche für die geplante Förderschule, da so die Schüler/innen auf eine weitere Förderschule verteilt werden könnten. Die erhöhten Schülerzahlen an der Elisabethschule würden zeigen, dass der Bedarf an eine weitere Förderschule gegeben sei.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah fragte, ob für die Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule eine Abfrage bei den Eltern der jeweiligen Schüler/innen durchgeführt worden sei sowie ob sich der Name „Waldschule“ ebenfalls im Schulangebot widerspiegle. Frau Kreistagsabgeordnete Hollah fragte zudem die Kreisverwaltung, welche Auswirkungen die private Förderschule auf die öffentlichen Förderschulen im Landkreis Cloppenburg haben werde. Sie vertrat die Auffassung, dass sich die Eltern der Schüler/innen im Landkreis Cloppenburg aufgrund des attraktiven Angebots vorrangig für die private Förderschule entscheiden würden.

Herr Hempen erklärte, dass die Elternvertreter den Wunsch nach dem Schulstatus der Sophie-Scholl-Schule oft an den Caritas-Verein herangetragen hätten.

Herr Hempen führte aus, dass in Kooperation mit den Eigentümern des Gutes Altenoythe Wald- und Gartenstücke für verschiedene Schulangebote der Waldschule genutzt würden und der Name „Waldschule“ somit eine elementare Bedeutung im Schulalltag habe.

Frau Kreisrätin Tapken erklärte in Bezug auf die Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Hollah, dass eine natürliche Konkurrenz bei Einrichtung einer privaten Förderschule oder auch bei anderen Schulformen immer gegeben sei. Diese Konkurrenz bestehe auch derzeit schon durch die Tagesbildungsstätte. Aber jede Schule könne nicht beliebig viele Schüler/innen aufnehmen, sondern habe ein Aufnahmekontingent.

Erster Kreisrat Herr Frische ergänzte, dass akzeptiert werden müsse, dass die Förderschulen im Kreisgebiet unterschiedliche Angebote anbieten.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer merkte an, dass die geplante Waldschule in Altenoythe in unmittelbarer Nähe zur Elisabethschule in Friesoythe läge, welche ebenfalls den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung anbiete. Er fragte, ob die Verlagerung der geplanten Förderschule an einem anderen Standort im Landkreis in Frage käme sowie ob der steigende Bedarf an Förderschulplätzen im Bereich geistige Entwicklung künftig durch den Landkreis oder durch den Caritas-Verein als freier Schulträger gedeckt werde.

Frau Kreisrätin Tapken erklärte, dass es bei der geplanten Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule zu einer Förderschule nicht um einen zusätzlichen Bedarf gehe. Vielmehr gehe es um den Bedarf, der derzeit durch die Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte gedeckt werde.

Der Bedarf ergebe sich dabei aus den Schüler/innen, die bereits an der Sophie-Scholl-Schule am Standort Altenoythe beschult würden. Daher müsse der Bedarf ebenfalls an diesem Standort gedeckt werden.

Herr Vorwerk, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, erklärte, dass in Niedersachsen vor fünf Jahren 32.500 Schüler/innen eine Förderschule besucht hatten, davon 6.000 Schüler/innen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung. Nach heutigem Stand würden 58.000 Schüler/innen in Niedersachsen eine Förderschule besuchen. Davon sei bei 10.000 Schüler/innen der Förderbedarf geistige Entwicklung nachgewiesen worden. Herr Vorwerk betonte, dass somit eine allgemeine Steigerung der Schülerzahlen an Förderschulen in Niedersachsen, darunter insbesondere eine Steigerung der Schülerzahlen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung festzustellen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Braun, wie der Caritas-Verein bei zu hohen Anmeldezahlen an der Waldschule entsprechende Schüler/innen auswählen werde, erklärte Herr Wieborg, dass es bei der geplanten Waldschule zunächst um diejenigen Schüler/innen gehe, die bereits an der Sophie-Scholl-Schule unterrichtet würden. Die geplante Waldschule werde zunächst halbzügig geführt. Für die geplante Umwandlung seien daher zunächst zwei Klassen beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung beantragt worden. Dazu seien bereits 15 Schulverträge mit Eltern von Schüler/innen der Sophie-Scholl-Schule abgeschlossen worden, die für die Antragsstellung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung ebenfalls nachzuweisen waren. Mehr als 15 Schüler/innen könnten an der geplanten Waldschule zunächst nicht aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel, inwieweit der Caritas-Verein langfristig die Ausweitung auf den Sekundarbereich plane, erklärte Herr Wieborg, dass der Caritas-Verein für die Waldschule zunächst nur den Primarbereich vorsehe. Sofern sich die Schülerzahlen langfristig gut entwickeln würden, könne die Waldschule durch die sukzessive Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule auf den Sekundarbereich ausgeweitet werden.

Frau Bergmann, Vertreterin der Arbeitnehmerverbände, merkte an, dass es auf dem Markt derzeit einen Lehrkräftemangel, darunter insbesondere einen Mangel an Förderschullehrern gebe.

Auf Nachfrage von Frau Bergmann, wie der Schulbetrieb bei Krankheitsfällen unter den Lehrkräften aufrechterhalten werde, erklärte Herr Hепен, dass an der Sophie-Scholl-Schule ebenfalls Lehrkräfte beschäftigt seien, die an der Waldschule eingesetzt werden könnten. Zudem würden derzeit vier potentielle Lehrkräfte das zweite Staatsexamen ableisten. Der Caritas-Verein besäße darüber hinaus zwei pädagogische Fachkräfte mit einer anerkannten Weiterbildung.

Herr Wieborg ergänzte, dass für die Antragsstellung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung 2 ½ Lehrkräfte notwendig gewesen seien. Langfristig werde der Caritas-Verein über weitere Lehrkräfte verfügen, die an der Waldschule eingesetzt werden können.

Herr Kreistagsabgeordneter Tönnies fragte, ob der Standort der Sophie-Scholl-Schule in Lastrup bestehen bleibe und ob der Caritas-Verein ebenfalls plane, den Standort in Lastrup zu einer Förderschule umzuwandeln.

Herr Wieborg erklärte, dass der Standort in Lastrup aufrechterhalten werde. Die Sophie-Scholl-Schule als Tagesbildungsstätte solle primär am Standort in Lastrup geführt werden.



Herr Kreistagsabgeordneter Löschen fragte die Kreisverwaltung, ob der Landkreis aufgrund der steigenden Belegung der Schulplätze an der Elisabethschule in Friesoythe plane, künftig weitere Räumlichkeiten an der Elisabethschule zu schaffen.

Erster Kreisrat Herr Frische erklärte, dass die Schülerzahlentwicklung an allen Förderschulen im Landkreis zunächst langfristig betrachtet werden müsse, bevor eine weitere Bedarfsplanung durchgeführt werde.

Herr Kuszak, Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, erklärte, dass im Rahmen der Erweiterung der Elisabethschule in Friesoythe seinerzeit ausschließlich ein Raumbedarf für 16 GE-Klassen (GE= Geistige Entwicklung) eingeplant worden sei, da die Elisabethschule mit mehr Schüler/innen unregierbar sei. Aufgrund des begrenzten Personals könne an der Elisabethschule nur eine begrenzte Anzahl an Schüler/innen beschult werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Thoben führte aus, dass die Voraussetzungen für die Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule, insbesondere aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich geistige Entwicklung, grundsätzlich gegeben seien. Er appellierte an die Mitglieder des Schulausschusses, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, bedankte sich bei Herrn Wieborg und Herrn Hempen für die Präsentation.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig bei 5 Enthaltungen, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Landkreis Cloppenburg stimmt der geplanten Umwandlung der Sophie-Scholl-Schule in eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in freier Trägerschaft durch den Caritas-Verein Altenoythe e.V. zum 01.08.2022 zu.

- 8. Antrag der BBS am Museumsdorf Cloppenburg auf Genehmigung zur Einrichtung von Fachklassen für den neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft Küche“
Vorlage: V-SCHUL/22/215**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/215 vor.

Sie wies abschließend darauf hin, dass für den Landkreis Cloppenburg keine zusätzlichen Kosten durch die Einrichtung der Fachklassen entstünden, da entsprechende Fachräume an der BBS am Museumsdorf bereits eingerichtet seien.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber begrüßte anschließend Herrn Bockhorst, Studiendirektor für schulfachliche und organisatorische Angelegenheiten der Berufsbereiche Ernährung, Hauswirtschaft und Gastronomie an der BBS am Museumsdorf.

Herr Bockhorst stellte die wesentlichen Gründe des Antrages der BBS am Museumsdorf zur Einrichtung von Fachklassen für den neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft Küche“ vor.

Herr Bockhorst erklärte, dass die zweijährige Ausbildung zur „Fachkraft Küche“ deutlich theoriegemindert sei und damit eine optimale Ergänzung zu den bereits vorhandenen Berufseinstiegsschulen (z.B. Berufseinstiegsschule Hauswirtschaft) an der BBS am Museumsdorf darstelle.

Er wies zudem darauf hin, dass bereits 28 ukrainische Schüler/innen die Berufseinstiegs-
schule besuchen.

Herr Bockhorst bat die Mitglieder des Schulausschusses darum, dem Antrag der BBS am
Museumsdorf zuzustimmen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfas-
sung zu empfehlen:**

**Der Landkreis Cloppenburg stimmt der Einrichtung von Fachklassen für den neuen
Ausbildungsberuf „Fachkraft Küche“ an der BBS am Museumsdorf zum nächstmögli-
chen Zeitpunkt zu und beauftragt die Verwaltung, einen entsprechenden Antrag beim
Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen.**

**9. Antrag des Bischöflichen Münsterschen Offizialats auf Gewährung eines
Zuschusses für den Neubau eines Oberstufenhauses an der Liebfrauen-
schule in Cloppenburg
Vorlage: V-SCHUL/22/216**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-
SCHUL/22/216 vor.

Anschließend begrüßte sie Herrn Kathmann, Vorstand der Schulstiftung St. Benedikt, sowie
Dipl.-Ing. Architekt Herrn Otto von g+h Architekten, welche den Antrag des Bischöflich
Münsterschen Offizialats näher vorstellten.

Herr Kathmann erklärte, dass Liebfrauenschule in Cloppenburg nur begrenzte Raumkapazi-
täten habe. Der Schule fehle es an Fach- sowie Unterrichtsräumen. Zudem seien die Räum-
lichkeiten mit einer Größe von teilweise 50 qm oder weniger nur begrenzt nutzbar.

Der Standort der ehemaligen Haushaltsschule biete eine sehr gute Ausgangssituation für den
Neubau des Oberstufenhauses, da an dem Standort ausreichend Räumlichkeiten geschaffen
werden können.

Dipl.-Ing. Architekt Herr Otto erklärte, dass die ehemalige Haushaltsschule in den 1960er
Jahren errichtet worden sei. Mittlerweile seien in dem Gebäude viele gebundene Schadstoffe
nachgewiesen worden. Zudem erfülle das Gebäude nicht die Anforderungen an den Brand-
schutz und die Barrierefreiheit, da die Fluchtwege sowie die Türdurchgänge zu schmal seien
und kein Aufzug vorhanden sei. Nach einer Überprüfung durch einen Statiker sei festgestellt
worden, dass das Gebäude über nur wenig sanierungsfähige Substanz verfüge.

Daher solle die ehemalige Haushaltsschule abgerissen und ein kompakter Baukörper in
Holzrahmenbauweise errichtet werden. Das neue Oberstufenhaus werde über ein Gründach
und eine moderne Lüftungsanlage verfügen. Zudem sei im Erdgeschoss eine umfassende
Raumeinheit für die Inklusion vorgesehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer fragte, ob ein entsprechendes Raumprogramm durch das
Bischöflich Münstersche Offizialat vorgelegt und durch den Landkreis geprüft worden sei.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber wies darauf hin, dass das Bischöflich Münster-
sche Offizialat ein Raumprogramm vorgelegt habe und dies durch die Kreisverwaltung ent-
sprechend geprüft worden sei.



Herr Kreistagsabgeordneter Braun fragte, ob aufgrund der Namensgebung „Oberstufenhaus“ ausschließlich die Oberstufe im neuen Gebäude untergebracht werde.

Er merkte an, dass die im Oberstufenhaus vorgesehenen Räumlichkeiten für die Inklusion (z.B. Inklusionsklasse mit Pflegebad) in der Regel für Schüler/innen des Primarbereichs vorgesehen seien.

Herr Kathmann erklärte, dass die Schule St. Vincenzhaus die Hälfte der Räumlichkeiten im Oberstufenhaus für seine Schüler/innen nutzen werde.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Landkreis Cloppenburg gewährt dem Bischhöflich Münsterschen Offizialat für den Neubau des Oberstufenhauses an der Liebfrauenschule in Cloppenburg einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von bis zu 1.995.000 EUR.

- 10. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen im Klassentrakt des Copernicus-Gymnasiums in Löningen (Az.: 534)
Vorlage: V-SCHUL/22/217**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/217 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Landkreis Cloppenburg wird für die Brandschutzmaßnahmen im Klassentrakt des Copernicus-Gymnasiums in Löningen ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 149.000,00 EUR gewährt.

- 11. Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau der Gerbert-Schule Altenoythe (Az.: 507)
Vorlage: V-SCHUL/22/218**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/218 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Stadt Friesoythe wird für den Neubau der Gerbert-Schule in Altenoythe ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 2.313.600,00 EUR gewährt.



**12. Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Schaffung von zwei Gruppenräumen an der St.-Martin Schule in Bösel (Az.: 514)
Vorlage: V-SCHUL/22/219**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/22/219 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Bösel wird für die Schaffung von zwei Gruppenräumen an der St.-Martin Schule in Bösel ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 53.366,67 EUR gewährt.

13. Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie

Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass ab dem 02.05.2022 die Testpflicht in den Schulen sowie die Maskenpflicht am Sitzplatz durch die Niedersächsische Landesregierung aufgehoben worden ist. Die aktuellen Regelungen können sowohl den Pressemitteilungen des Landkreises Cloppenburg als auch der Homepage des Landes Niedersachsen (<https://www.niedersachsen.de/Coronavirus>) entnommen werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer fragte, wie realistisch die vom Landkreis Cloppenburg veröffentlichten Infektionszahlen seien.

Erster Kreisrat Herr Frische erklärte, dass seit der von der Niedersächsischen Landesregierung beschlossenen Aufhebung der Testpflicht nur noch bedingt Infektionsfälle aufgedeckt werden können. Daher seien die vom Landkreis veröffentlichten Infektionszahlen nur bedingt realistisch.

14. Anregungen und Beschwerden

Es wurden keine Anregungen oder Beschwerden mitgeteilt.

15. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass die SPD-Fraktion mit Datum vom 02.05.2022 eine Anfrage zu den baulichen Zuständen am Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh gestellt habe. Die Beantwortung der Anfrage werde derzeit vorbereitet. Daher werde die Anfrage im Nachgang zur Sitzung gesondert beantwortet.

Herr Kreistagsabgeordneter Christ fragte, wie die derzeitige Situation an den Schulen in Bezug auf die Beschulung ukrainischer Schüler/innen sei.

Nachtrag zum Protokoll:

An den Schulen im Landkreis Cloppenburg werden zunehmend ukrainische Schüler/innen aufgenommen. Die Anzahl der aufgenommenen ukrainischen Schüler/innen werden vereinzelt durch die jeweiligen Schulen an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück über ein Meldeportal wöchentlich gemeldet. Derzeit seien an den Schulen im Kreisgebiet entsprechend der über das Meldeportal gemeldeten Zahlen ca. 437 ukrainische Schüler/innen angemeldet.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass nicht jede Schule wöchentliche Zahlen meldet. Die Zahlen werden vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück nicht auf Richtigkeit überprüft.

16. Mitteilungen

Es erfolgten keine Mitteilungen.

Um 19:25 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in